BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Umweltamt

OBERBÜRGERMEISTER
16. MRZ. 2011 /.....Nr.....

III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2.BM	2 w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 16.03.2011

Internationales Jahr der Wälder

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Jahr 2011 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt.

Die Wälder sind Rückzugsräume für seltene Tier- und Pflanzenarten, verbessern die Luft- und Wasserqualität, schützen vor Naturgefahren wie Hochwasser und bieten wertvollen Erholungsraum für uns Menschen. Die Wälder sind aber auch vielen Gefahren und Angriffen ausgesetzt: durch den Klimawandel, durch immer neue Flächenansprüche (z.B. für Gewerbe und Straßen) und manchmal auch durch Forstreformen („Die Forstreform war Mist." – Aussage vom scheidenden Förster Walter Endlein in der NZ vom 02.02.2011).

Die Stadt Nürnberg ist in großen Teilen von Reichswald umgeben, der dem Freistaat Bayern gehört und von den Bayerischen Staatsforsten unterhalten wird. Aber nicht nur die Forstwirtschaft trägt Verantwortung für den Wald, sondern auch der Freistaat und die Gesellschaft und nicht zuletzt die Stadt Nürnberg. Schließlich ist der Nürnberger Reichswald bereits im Jahr 1979 als Bayerns erster Bannwald ausgewiesen und unter Schutz gestellt worden.

Wir beantragen einen ausführlichen Bericht zum aktuellen Zustand des Reichswaldes in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses und die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der Stand des Umbaus vom „Steckerlaswald" zum gesunden Mischwald?

2. Ist zu erwarten, dass der Klimawandel einen erheblichen Einfluss auf den Wald hat? Welche Veränderungen müssen bei der Auswahl der neu zu pflanzenden Bäume stattfinden?

3. Mit welchen Maßnahmen kann die Biodiversität im Wald erhöht werden? Ist z.B. die Ausdehnung bzw. Anlage von Waldsäumen zur Steigerung der Biodiversität geplant?

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

4. Gibt es ein Alt- und Totholzkonzept für den Bayerischen Staatsforst insgesamt und insbesondere für den Nürnberger Reichswald?

5. Welche seltenen Gehölzarten (z.B. der Baum des Jahres 2011, die Elsbeere) kommen im Nürnberger Reichswald vor und was wird zur Bestandserhaltung unternommen?

6. Wie ist die Gesundheitssituation der Stiel- und Traubeneichen?

7. Wie naturnah werden die Waldgebiete im Besitz der Stadt Nürnberg bewirtschaftet?

8. Wie hoch sind im Reichswald der jährliche Holzzuwachs, der jährliche Einschlag und die stehenden Holzvorräte nach Baumarten?

9. Wie haben sich die Ergebnisse der Stichproben im Reichswald aus dem Waldzustandsbericht entwickelt?

10. Wie haben sich die Baumartenanteile im Hauptbestand und in der Verjüngung im Vergleich zu 1980 entwickelt?

11. Wie haben sich die Bestände der wertgebenden Arten im Vogelschutzgebiet entwickelt? Welche konkreten Maßnahmen werden unternommen, um den Zustand zu verbessern?

12. Wie hoch ist die Verbissbelastung im Reichswald und in den Wäldern der Stadt Nürnberg und welche Rolle spielen angepasste Schalenwildbestände für die natürliche Verjüngung?

13. Welche neuen Naturschutzgebiete, Naturwaldreservate, Landschaftsschutzgebiete usw. sollen im Reichswald ausgewiesen werden?

14. Welche konkreten Bedrohungen bestehen derzeit für den Reichswald? Welche Eingriffe bestehen durch welche Planungen? Welche Summationswirkung ergibt sich aus den Planungen?

15. Beabsichtigt der Forstbetrieb Nürnberg FSC-Zertifizierungen im Reichswald? Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin